

Für den Erhalt des linXXnet in Leipzig

Uns ging eine Petition zur Erhaltung des linXXnet zu. Obwohl dieses von Abgeordneten finanzierte politische Projekt bei der Partei DIE LINKE angesiedelt ist, läßt uns seine Gefährdung durch eine mögliche Schließung keineswegs kalt.

Wir halten das linXXnet für eine politische Form der Sammlung linker Kräfte, die uns in Leipzig schon manches positive Ergebnis beschert hat. Seit dem Jahr 2000 existiert das linXXnet inkl. des linken Buchladens el libro in der Bornaischen Straße 3d im alternativen Stadtteil Connewitz. Das war bislang auch eine wichtige Adresse im außerparlamentarischen Kampf, auf den die DKP im Verhältnis zu parlamentarischen Reformen den höheren Schwerpunkt setzt. Die DKP würde eine Schließung des linXXnet bedauern, seinen Erhalt begrüßen und unterstützen.

Wir sind allerdings nicht der Meinung, dass daraus ein Wahlkampfthema gemacht werden sollte. Wir halten es für unangemessen, unsere Zustimmung für den Erhalt des linXXnet an eine Zustimmung für die Politik und Programmatik der Partei DIE LINKE zu knüpfen. Den immer größer werdenden Mangel an konsequenter Interessenvertretung der Lohnabhängigen, die programmatische Abkehr von antikapitalistischen, antimilitaristischen, sozialistischen Positionen und die praktische Annäherung an neoliberale Regierungsweisen, wo die Partei DIE LINKE mitzuregieren bereit ist, halten wir nach wie vor für kritikwürdig. Eine Unterstützung der Mandatsgewinnung für Abgeordnete der Partei Die LINKE – mögen diese sich auch noch so große Verdienste bei der Finanzierung des linXXnet erworben haben – kann die DKP nicht als Primat ihrer Politik ansehen.

Wir hoffen, dass sich die Partei DIE LINKE wieder auf eine Rolle zur Sammlung aller linken Kräfte besinnt, den außerparlamentarischen Kampf zur Interessenvertretung aller Lohnabhängigen und sozial Ausgegrenzten unterstützt und

fördert und sich in diesem Sinne auch zum Erhalt des linXXnet als wichtigen politischen Treffpunkt entschließt.

Die Redaktion der Homepage der DKP Leipzig

Petition von Mitgliedern der Partei DIE LINKE

An die verantwortlichen Gremien der Partei DIE LINKE Sachsen und den Stadtverband Leipzig:

Das linXXnet muss bleiben!

Mit großem Erstaunen haben wir erfahren, dass der Landesverband der Partei DIE LINKE Sachsen und ihr Stadtverband in Leipzig kein Konzept für die Fortführung ihres erfolgreichen offenen Büroprojektes hat. Damit ist es von der Schließung bedroht.

Wir kennen und schätzen das linXXnet. Es ist ein in Beispiel für eine moderne und partizipative Form der Kommunikation politischer Parteien mit der Gesellschaft. Die Methodik des offenen Büros entspricht den Bedürfnissen der Bewohner/innen großstädtischer Räume; das linXXnet strahlt aber auch in die Region aus und ist in internationale Netzwerke involviert.

Häufig ist es der erste Anlaufpunkt wenn Interessen alternativer Projekte verteidigt werden müssen. Es bietet Infrastruktur, Beratung und Netzwerkzugang für Kampagnen und Initiativen. Für viele von für uns ist es ein wichtiger Kontakt- und Kommunikationsraum für zivilgesellschaftliche, antifaschistische, sozialpolitische und linke emanzipatorische Aktivitäten, für andere wiederum ein wichtiger Netzwerkknotenpunkt für internationale und Kulturprojekte.

Als kulturell und politisch aktive Menschen sind wir solidarisch mit dem linXXnet-Kollektiv. Wir fordern Sie, die Verantwortlichen und Funktionsträger der Partei DIE LINKE auf, die Existenz und Arbeitsfähigkeit der Büros unbedingt mittel- und langfristig sicherzustellen.

Das linXXnet muss bleiben!

online-Unterschriftenliste für den Erhalt des linXXnet:
www.linxxnet-retten.de